

Auf ins WaldReich

Das Outdoor-Magazin für Siegen-Wittgenstein



Der Zauber des Moments

GANZ ENTSPANNT
GEMEINSAM MIT DEN
LIEBEN FREIE ZEIT
VERBRINGEN

Grüner wird's nicht

URIGE WÄLDER,
UNZÄHLIGE QUELLEN
UND GANZ VIEL
FRISCHE LUFT

Gemorje! Gon Dach!

So begrüßen wir uns in Siegerland und Wittgenstein. So heißen wir auch unsere Besucher:innen herzlich willkommen! Wir freuen uns darauf, Dir unsere ursprünglich gebliebene Heimat zu zeigen und laden Dich dazu ein, diese zu erkunden, bei uns zu entspannen und zu genießen.

Siegen-Wittgenstein begeistert mit knorrigem Charme und gelebten Traditionen. Bei uns bedeutet ein Handschlag noch etwas, wir halten unser Wort. Gelebte Tradition und Bodenständigkeit verbinden wir mit lebendiger Kultur und Moderne – völlig abseits der Massen, ohne Hektik oder Trubel. Diese Kontraste in Kombination mit unserer wunderbaren Natur machen unsere Region so spannend.

Genieße den Augenblick! Erlebe Heimatgefühl und den Zauber unserer herrlichen Mittelgebirgslandschaft am Rothaarsteig!

04 - 05

Siegen-Wittgenstein

Karte der Region und unsere Lieblingstipps für Dich

06 - 07

Der Zauber des Moments

Ganz entspannt gemeinsam freie Zeit verbringen

08 - 09

Glück ist ein freier Tag mit perfektem Ausblick

Historische Altstadt Freudenberg

10 - 11

König der Wälder

Zottige Riesen ganz sanft

12 - 13

Grüner wird's nicht

Urige Wälder, unzählige Quellen
und ganz viel frische Luft

14 - 17

Den Wald mit anderen Augen sehen

Auf dem Rothaarsteig unterwegs mit einem Ranger

18 - 19

Ein echter Glückspilz

Über 900 Arten können bestaunt werden

20 - 21

Glück ist ein perfekter Tag mit freiem Ausblick

Panoramablick

22 - 25

MärchenWälder

Geschichten und ganz viel Natur

26 - 27

Heimatgefühl mit Tiefgang

Fakten zum Bergbau

28 - 29

5 mal echt

Heimat mit allen Sinnen erleben

30 - 33

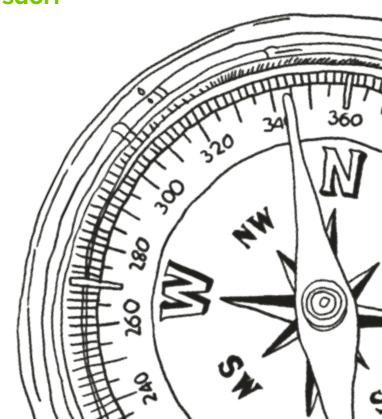
Feuer, Glut und lange Sternennächte

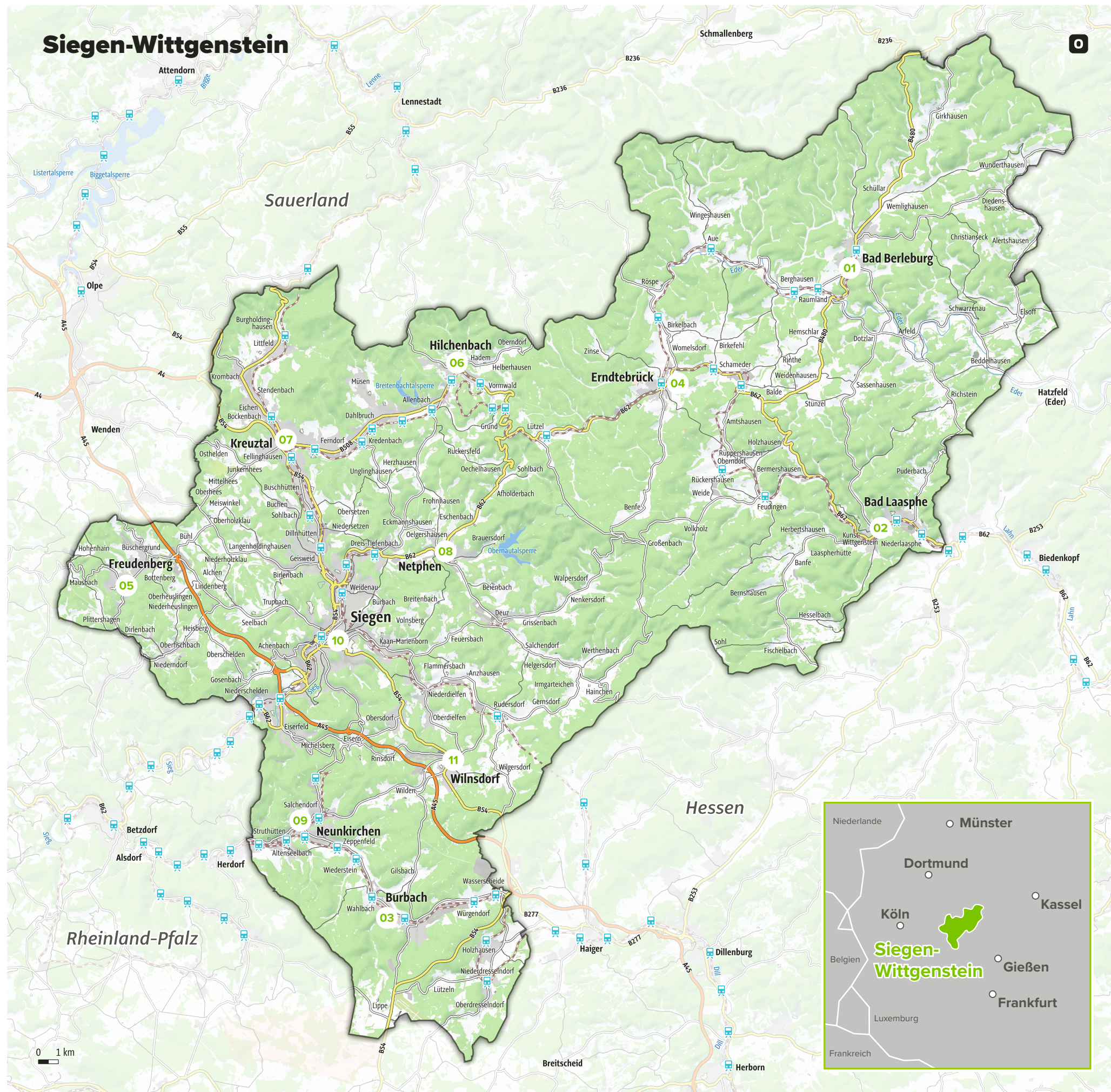
Zu Besuch beim Köhler von Walpersdorf

34 - 37

Unsere besten Ausflugsziele

Das mögen unsere Besucher:innen
am liebsten





Unsere Expert:innen in den Tourist-Informationen vor Ort kennen sich bestens in der Region aus und haben speziell für Dich ihren Lieblingstipp ausgewählt:

Unsere Tipps

- | | |
|---|---|
| 01 Bad Berleburg Marktplatz 1 | Naturpark-Infozentrum |
| 02 Bad Laasphe Wilhelmsplatz 3 | Pils trifft Pilz |
| 03 Burbach Eicher Weg 13 | Heimhof Theater |
| 04 Erndtebrück Talstraße 27 | Oldtimer-Museum |
| 05 Freudenberg Kölner Straße 1 | Historische Altstadt |
| 06 Hilchenbach Markt 13 | Breitenbachtalsperre |
| 07 Kreuztal Siegerner Straße 3 | Kindelsbergpfad |
| 08 Netphen Amtsstraße 2+6 | Forsthaus Hohenroth |
| 09 Neunkirchen Bahnhofstraße 3 | Schaubergwerk Wodanstolln |
| 10 Siegen Kornmarkt 2 | Erlebniswald Historischer Tiergarten |
| 11 Wilnsdorf Marktplatz 1 | Tiefenrother Höhe |

 Überall im Magazin findest Du QR-Codes. Einfach scannen und Highlights entdecken! Dieser QR-Code führt Dich zu unseren Lieblingstipps.



Unsere TouristInformationen finden sich auch unter www.siegen-wittgenstein.info im Bereich Service.



Beide Fotos: © Tina Scheffler / BLB-Tourismus GmbH



© Anna Meurer / www.annameurer.com

Der Zauber der Natur

Ganz entspannt gemeinsam freie Zeit verbringen

Was ist das Beste an Urlaub und Wochenende? Die herrlich freie Zeit mit der Familie, Freund:innen und den liebsten Menschen. Endlich mal wieder zusammen unterwegs sein, Spaß haben und Abstand zum Alltag gewinnen. Tief durchatmen, sich erholen und gemeinsam unvergessliche Momente erleben.

Bei uns in Siegen-Wittgenstein gibt es viele wunderbare Plätze, die entdeckt werden wollen. Ob mit Kindern, zu zweit oder in der Gruppe – hier in unserer ursprünglich gebliebenen Mittelgebirgslandschaft gibt es für jeden Geschmack etwas.

01 Die etwa sechs Kilometer lange „Märchenspur“ in Bad Berleburg lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, sich ins Reich der Fantasie zu begeben. Auf dem kinderfreundlichen Rundweg lernen Wandernde die historische Altstadt, das Schloss Berleburg, den Schlosspark und mystische Wälder kennen. Die „Märchenspur“ ist ein zertifizierter Premium-Spazierwanderweg – der erste in ganz Südwestfalen! Die Tour steckt voller Abwechslung und Abenteuer, Erlebnis und Erholung. Rapunzel, der Froschkönig und die Bremer Stadtmusikanten begleiten Groß und Klein durch den Märchenwald. Um die insgesamt sechs Märchen zu entdecken, ist manchmal auch die eigene Fantasie gefragt. Kombiniert wird der Wanderspaß für die ganze Familie mit einem Märchenquiz. Schau einfach in der TouristInformation Bad Berleburg am Marktplatz vorbei, stecke den Flyer samt Quiz in den Rucksack und komme den Märchen auf die Spur. An jeder der sechs Stationen trägst Du die richtige Antwort auf dem Zettel ein und stanzt das passende Märchensymbol mit der Prägezange auf den Flyer. Du hast alle sechs Stempel komplett? Dann zurück zur TouristInfo und die Belohnung abholen.

Unsere Talsperren sind die perfekten Orte für Dich, wenn Du es ruhiger magst und barrierefrei unterwegs sein willst. Ursprünglich für die Gewinnung von Trinkwasser angelegt, sind sie perfekt, um zu entspannen. Im dichten Grün der Umgebung leuchten die blauen

Flächen malerisch mit dem Himmel um die Wette. >> [Seite 36](#)

02 „Wald für Anfänger:innen“? So könnten wir den Walderlebnispfad Siegquelle an der Eisenstraße bei Netphen auch beschreiben. Auf eineinhalb Kilometern schlängelt sich der Rundweg als schmaler, verschlungener Trampelpfad durch den Wald nahe der Siegquelle. Vor allem Kinder erhalten hier ganz besondere Einblicke in die Natur. Hier ist der Wald noch so richtig urig, es geht im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein. Achtung, hier wird es abenteuerlich! Ziehe bitte feste Schuhe an, denn es geht über Wurzeln den Hang bergab. Die klitzekleine Schnecke Bythinella, das Maskottchen des Weges, führt Dich liebevoll durch diese spannende schützenswerte und lehrreiche Lebensgemeinschaft im Blättermeer. Verschiedenen Stationen wie z. B. die Klanghölzer, die Waldgitarre, die Quellbrille und das Baumfernglas laden zum spielerischen Entdecken ein. An der Abenteuerbrücke, dem Spinnennetz oder der Kletterstation sind Mut und Geschick gefragt. Traust Du Dich? Noch höher hinaus geht es auf dem malerischen Kindelsbergpfad. Ganz oben wartet der Turm mit Restaurant und genialem Panoramablick auf Dich.

03 Im Technikmuseum in Freudenberg surrt und kracht es, es riecht nach heißem Öl und die riesige Dampfmaschine zischt! Kleine und große Entdecker:innen erfahren hautnah und mit allen Sinnen, wie es vor 100 Jahren in einem Siegerländer Industriebetrieb aussah. Die malerische Altstadt „Alter Flecken“ ist von hier nicht weit ... >> [Seite 8–9](#)

04 Du willst in die Welt der Kunst eintauchen? Der Kulturbahnhof in Kreuztal lockt schon von weitem mit seinem imposanten „Kofferturm“. Das Konzept „szenenwechsel“ bietet immer wieder kleine Ausstellungen abseits des Gewohnten. Lass Dich überraschen! Du möchtest noch mehr Kunst erfahren? Dann ab nach Siegen ins moderne Museum für Gegenwartskunst oder ins Siegerlandmuseum mit der Rubensgalerie.



© Michael Bohr / TVSW



© Alexander Kiss

**Glück ist ein freier Tag
mit perfektem Ausblick.**



Fotospot:

Koordinaten: 50.899653, 7.875320



Mehr Panoramaausblicke?
Auf Instagram unter **#siwierleben**



Könige der Wälder

Zottige Riesen ganz sanft

Weißt Du, dass Wisente vom Aussterben bedroht waren und immer noch als „potenziell gefährdete Tierart“ gelten? Dabei werden sie „Die Könige der Wälder“ genannt und sind die größten Landsäugetiere Europas. Eigentlich war die Art schon fast ausgerottet, als vor knapp 100 Jahren das letzte frei lebende Tier erschossen wurde. Doch dann gelang es, aus nur zwölf in Zoos lebenden Wisenten eine neue Population zu züchten und nach und nach auszuwildern.

Damit unsere Besucher:innen die scheuen Tiere ebenfalls beobachten können, lädt die „Wisent-Wildnis am Rothaarssteig“ zu einem Besuch ein. Hier lebt eine Herde auf einem weitgehend naturbelassenen Areal auf rund 20 Hektar Fläche. Mit etwas Glück und Spürsinn kannst Du die Tiere aus nächster Nähe sehen. Wenn dann noch eines der Kälbchen um die Ecke lugt, ist der Tag perfekt. Direkt an der „Wisent-Wildnis“ nahe Aue-Wingeshausen steht auch die Wisent-Hütte mit leckerem Essen. Nebenan sorgt der Abenteuer-Spielplatz „Kleiner Wisent“ für gute Laune bei den Kleinen.

Du willst noch mehr über die sanften Riesen erfahren? Dann bist Du in der Info-Ausstellung im Naturpark-Infozentrum am Marktplatz in Bad Berleburg genau richtig.

Eine Wanderung in unserer urwüchsigen Mittelgebirgslandschaft auf der rund 13,5 Kilometer langen Rothaarssteig-Spur „Wisent-Pfad“ ergänzt Deinen Ausflug bestens. Rings um die beiden Dörfer Aue und Wingeshausen bietet dieser Rundweg auf weichen Waldwegen und schmalen Pfaden abwechslungsreiche Etappen durch die malerische Natur.



Tipp: Die „Wisent-Wildnis“ ist total auf Familien eingestellt. Für die Wanderung durch die Wisent-Wildnis kannst Du Ferngläser ausleihen und für den Sprung ins Matschbad gibt es Gummistiefel für die Kleinen in allen Größen. Wenn Du kein Glück hattest und die Tiere nicht gesehen hast, kannst Du Dir an der Kasse einen Gutschein für einen zweiten Besuch geben lassen.

Achtung: Hunde sind hier leider verboten!



© Tina Scheffler

Wenn Du einem Wildtier in der freien Natur begegnest ...

- 1 Bleibe auf den vorgesehenen Wegen.
- 2 Abstand halten! Wenn Du das Tier mit Deinem Daumen am ausgestreckten Arm bedecken kannst, hast Du einen angemessenen Abstand.
- 3 Nähere Dich nicht aktiv.
- 4 Füttere nicht.
- 5 Verhalte Dich vorausschauend sowie der Strecke und den Begebenheiten angemessen.
- 6 Passe Dein Tempo so an, dass Du jederzeit reagieren kannst.
- 7 Auch der Wald gehört jemandem! Beachte Absperrungen und befolge Anweisungen. Meide den Wald in der Dämmerung.
- 8 Führe Hunde nur auf den Wegen oder an der Leine (außer in Gefahrensituationen).



Stimme

Wisente reden kaum. Ab und zu „knören“ sie, das klingt wie eine dumpfe bassige Mischung aus kurzen Bärenbrummen und Schweinegrunzen. Damit finden sich Kühe und ihre Kälbchen.

Nahrung

Wisente sind Vegetarier und fressen Gräser, Sträucher, Rinde, Blätter, Flechten, Waldfrüchte, Pilze. Ihr Futter finden sie im Wald und auf Offenflächen.

Herde

Wisente leben in Herden aus Kühen und ihren Jungtieren. Diese werden von einer Leitkuh angeführt. Die geschlechtsreifen Bullen leben alleine oder in sogenannten Junggesellengruppen. Nur während der Brunft schließt sich ein Bulle einer Herde an.

Körperbau

Die Tiere haben einen ausgeprägten Widerrist, darum können sie sich nicht über den Rücken drehen.
Stockmaß ca. 1,80 m.
Kühe: ca. 400 – 600 kg,
Bullen: ca. 800 – 1000 kg.

Hufe

Ihre Paarhufe können die Wisente bis zu 60km/h schnell tragen, aber nur über eine sehr kurze Distanz. Darum warten die Tiere bei möglicher Gefahr lieber ab, ob es wirklich nötig ist, wegzulaufen.

Hörner

Nach der Geburt wachsen den Kälbchen Hörner. Sie werden von Kühen und Bullen getragen und bleiben ein Leben lang am Kopf.

Fell

Das Fell der Tiere ist braun, wollig und warm. Es schützt die Wisente vor Nässe und Kälte.

Grüner wird's nicht

**Urige Wälder, unzählige Quellen
und ganz viel frische Luft**

Siegen-Achenbach Historischer Rundweg Numbachtal
© Michael Bahr / TVSW

Du willst Deine Seele baumeln lassen, Körper und Geist entspannen, entschleunigen? Siegen-Wittgenstein ist die waldreichste Region Deutschlands – grüner wird es nicht! Unsere Region bietet Dir oft noch ursprüngliche Natur, weitläufige Wälder, unzählige Quellen, Bäche und Flüsse und viel frische Luft zum Durchatmen. Gleichzeitig haben wir geheimnisvolle Täler, stolze Berggipfel, malerische Dörfer, eine äußerst grüne Großstadt, Kultur, majestätische Tiere und ganz viel Platz in der ursprünglichen Natur zum Wandern, Toben und Erkunden.

Nicht einmal der schreckliche Jahrtausend-Orkan Kyrill hat der Beliebtheit der Region mit dem bekannten Rothaarsteig einen Abbruch getan. So schlimm die Folgen für viele waren – persönlich, finanziell und wirtschaftlich – so haben sich auch neue Perspektiven aufgetan. Der Sturm Anfang 2007 hat zum Beispiel dafür gesorgt, dass entlang der Wanderwege völlig neue Aussichten entstanden sind. Inzwischen hat sich die Natur gut erholt und regeneriert. An vielen Stellen merkst Du heute gar nicht mehr, dass dort einmal alle Bäume weg waren. Wenn Du Dir das genauer ansehen möchtest, bist Du beim Kyrillpfad am Forsthaus Hohenroth richtig. Diese ehemalige Sturmfläche wurde sich selbst überlassen und zeigt eindrucksvoll die Selbstheilungskräfte der Natur und den natürlichen Walderneuerungsprozess.

Aktuell steht unser Wald vor neuen Herausforderungen: Der Borkenkäfer sorgt schon seit einiger Zeit dafür, dass viele Bäume sterben und umfallen oder abgeholzt werden müssen. So entstehen erneut Freiflächen und unsere Mittelgebirgslandschaft verändert sich wieder. Schon heute wissen wir: Auch diese Herausforderung werden wir am Ende mit Hilfe der sich erneuernden Natur meistern. Ein wahres Wunder, das sich vor unseren staunenden Augen abspielt. So waren zum Beispiel bereits im vergangenen Sommer die gerodeten Flächen voller Fingerhut – ein effektvolles, bezauberndes Farbspektakel in leuchtendem Lila.

Unser Wald ist wertvoller Erholungsraum und nachhaltiger Rohstofflieferant. Aktuell kann es immer mal wieder zu Umleitungen auf den Wegen in den Wäldern in Siegerland und Wittgenstein kommen. Wir bitten Dich als Besucher:in im Wald um Verständnis für diese Maßnahmen und um Solidarität mit den Waldbesitzer:innen. Sind Wege gesperrt, geschieht dies zu Deiner Sicherheit.



Siegen-Achenbach Historischer Rundweg Numbachtal
© Michael Bahr



Bad Berleburg Kühnude Hängebrücke
© Tom Brückner / Tourismus NRW e. V.



Unser Tipp: Besuche die 40 Meter lange Hängebrücke in Kühnude – eine ganz besondere Verbindung von Siegen-Wittgenstein ins Sauerland. Hier kannst Du den Zauber der Natur besonders intensiv spüren.



Den Wald mit anderen Augen sehen



Natureerlebnispfad Siegquelle - Netphen © Klaus-Peter Kuppest / TVSW

Auf dem Rothaarsteig unterwegs mit einem Ranger

Eine Wanderung über den Rothaarsteig ist immer ein Ausflug für alle Sinne. In der Begleitung eines Rangers ist das Naturerlebnis noch intensiver. Man vergisst die Zeit auf dem Rothaarsteig und kann dort herrlich entschleunigen.

Zu übersehen ist unser Begleiter für diese Familienwanderung nicht. Matthias Speck trägt einen breitkrempigen Hut mit dem Wegzeichen des Rothaarsteigs, einem liegenden R in weiß auf dunkelrotem Hintergrund. Daran und an dem Forstverwaltungs-Landeswappen am Ärmel erkennt man den Ranger.

Ranger? Was ist das?

Das deutsche Wort dafür ist „Schutzgebietsbetreuer“, aber die von den US-Nationalparkhütern übernommene Bezeichnung klingt eingängiger. Insgesamt gibt es zehn Ranger in Südwestfalen, davon sechs am Rothaarsteig. Speck und seine fünf Kollegen sind seit 2003 Ansprechpartner für alle, die auf dem Rothaarsteig, auch „Weg der Sinne“ genannt, wandern. Die Erholung stellt sich schon nach wenigen Schritten auf dem Premiumwanderweg ein. Die Wege sind gut in Schuss und so hat man den Kopf frei, um die Sinneseindrücke kommen und gehen zu lassen: das Rauschen des Windes in den Baumkronen, den Geruch nach Waldboden und Harz, das Klopfen eines Spechts, das Summen rund um die Bienenstöcke und den spektakulären Fernblick von der Aussichtsplattform „Nase im Wind“. Die Ranger sorgen durch fachkundige Begleitung dafür, dass große und kleine Besucher:innen den Wald mit allen Sinnen erleben können. Sie bieten mehrstündige Wald-Erlebnis-Führungen an und jeder hat sein eigenes Fachgebiet. Für Matthias Speck sind es die Themen „Tierspuren im Wald“ und „Haubergswirtschaft“.

Waldbewirtschaftung und Nachhaltigkeit

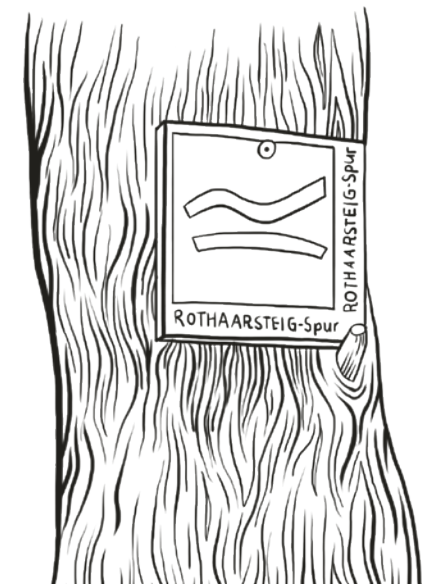
„Der Hauberg ist eine für das Siegerland typische nachhaltige Waldbewirtschaftung, die auch heute noch gelebt wird“, erklärt Speck. „Diese Form der Waldwirtschaft ist schon mehrere hundert Jahre alt und doch ganz modern, denn Nachhaltigkeit ist heute ja wieder ein großes Thema. Im Hauberg haben die Bäume Zeit zu wachsen und es wird immer nur ein Teil gefällt, sodass der

Wald im Gleichgewicht bleibt. Heute sieht man den Wald mit anderen Augen, nicht mehr nur vorrangig als Wirtschaftsraum. Er ist ein Multitalent: Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungsort für Menschen. Der Wald schützt auch vor Lärm und ist gut für Luft, Wasser und Boden.“

Was war das? Ist da nicht gerade ein Hase durchs Unterholz geflüht? Dem Ranger entgeht die Anwesenheit der Tiere nicht: Er hat ein geschultes Auge für Fährten, erkennt Fraßspuren und sieht am Kot, welches Tier da war. „Rehe sind hier am häufigsten“, sagt Speck, „und die vielen Vogelarten.“ Welches Tier beeindruckt ihn am meisten? „Die Wildkatze. Es ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, wenn eine vorbeihuscht.“ An einem dünnen Bäumchen deutet der Ranger auf Furchen in der Rinde. Er holt ein Rehgeweih aus dem Rucksack und erklärt, wie sich hier ein Bock die Basthaut von den Hörnern geschabt hat.

Prima entschleunigen

Auf dem Rothaarsteig vergisst man ganz schnell die Zeit. Auch Matthias Speck selbst kann dort „prima entschleunigen“. Ein Traumjob? „Es gibt viele, die mich darum beneiden. Aber der Arbeitstag besteht nicht nur aus Spazierengehen.“ Er zählt Aufgaben auf: Pflege von Wegen und Stegen, Instandhaltung des Walderlebnispfades, Acht geben auf Naturschutz, auch dass kein Abfall liegen bleibt. Müllbehälter gibt es kaum: „Die meisten wurden abgebaut: Die Waschbären interessierten sich zu sehr für den Inhalt“, lacht Speck.





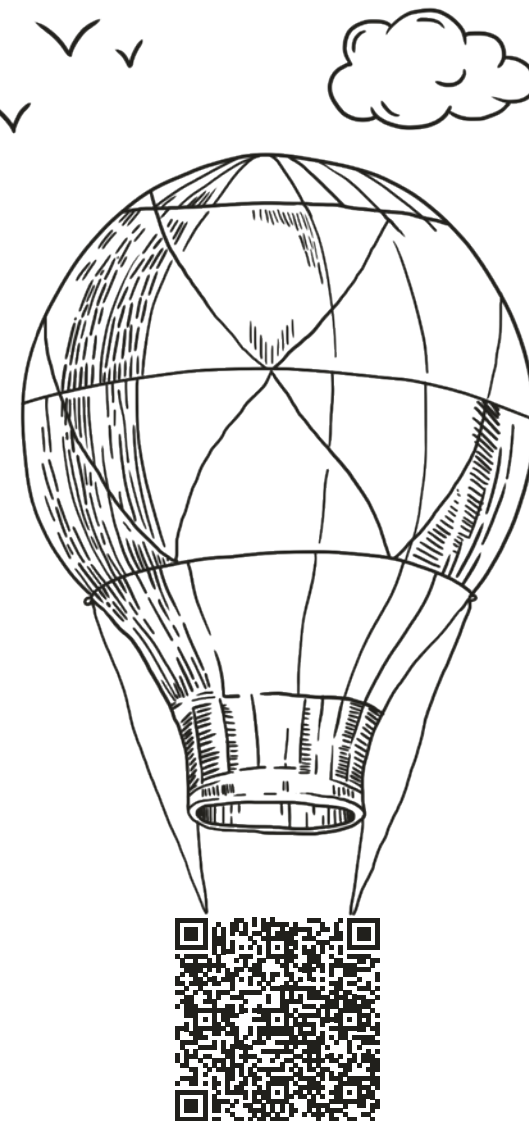
Alle Fotos: Naturerlebnispfad Siegquelle - Neiphen © Klaus-Peter Kappert / TVSW

Waldreichste Region Deutschlands

Gemeinsam mit dem Ranger betasten die Besucher:innen kleine Setzlinge. Die braunen Zweiglein fühlen sich rau an wie Sandpapier. „Deswegen heißt dieser Baum Sandbirke“, erklärt Speck. Später wird sich die Borke schwarz-weiß färben. Es wird viel gepflanzt in Siegen-Wittgenstein, der waldreichsten Region Deutschlands. Mehr als 80 Prozent der Wälder sind in Privatbesitz. Viele Eigentümer:innen haben lange vor allem auf die Fichte gesetzt, nun wechseln sie zu widerstandsfähigeren Arten wie Tanne, Douglasie, Eiche und Ahorn. Der Klimawandel macht sich bemerkbar und ist natürlich Thema bei den Führungen. Genau wie ganz aktuell die Problematik der in Massen auftretenden Borkenkäfer, die ganze Wälder schädigen. Rund 75 Touren pro Jahr bietet Ranger Matthias Speck an, besonders viel Spaß machen ihm die mit Kindern. Neulich führte er Grundschüler:innen durch den Wald. Ein paar Jungs wurden ganz aufgeregt: „Da vorne ist ein Vogel explodiert!“ Auf dem Boden lag ein ramponiertes Federkleid. Speck erklärte: „Das ist das Opfer einer Rupfung. Das hat ein anderes Tier verseist“.

Was mag der Ranger am liebsten an seinem Job? „Die Menschen, die in den Wald kommen, sind immer gut gelaunt. Die kommen ja in ihrer Freizeit.“

Und was macht Matthias Speck in seiner eigenen Freizeit? „Dann“, lächelt er und nimmt eine Nase Waldluft, „gehe ich mit meinen drei Kindern gern wandern im heimatlichen Wald“.



Einfach den QR-Code scannen und sofort virtuell auf dem Rothaarsteig durchstarten.



MATTHIAS SPECK

Jahrgang 1969, ist ausgebildeter Forstwirt und sein Revier kennt er bereits seit seiner Kindheit. Als Ranger des Landesbetriebs Wald und Holz Nordrhein-Westfalen pflegt er den Wald, bietet Führungen an, sorgt für Sicherheit und Wohlbefinden der Besucher:innen auf dem Premiumwanderweg Rothaarsteig. Speck und seine fünf Ranger-Kollegen haben sich zu Natur- und Landschaftspflegern weitergebildet. Im Mittelpunkt stehen für sie die Menschen im Wald, die wandern, radeln, joggen und reiten.

Verhaltensregeln im Wald



- 1 Bleibe auf den für Dich vorgesehenen Wegen.
- 2 Verhalte Dich vorausschauend und der Strecke und den Begebenheiten angemessen.
- 3 Passe Dein Tempo so an, dass Du jederzeit reagieren kannst.
- 4 Mache Dich freundlich und rechtzeitig bemerkbar.
- 5 Lasse andere Naturnutzer:innen gefahrenfrei passieren.
- 6 Auch der Wald gehört jemandem! Beachte Absperrungen und befolge Anweisungen.
- 7 Nutze die Wege verantwortungsvoll.
- 8 Meide den Wald bei Dämmerung und Dunkelheit.
- 9 Schone und schütze Tiere und Pflanzen und verhalte Dich angemessen.
- 10 Nimm Deinen Müll wieder mit.
- 11 Führe Hunde nur auf den Wegen oder an der Leine (außer in Gefahrensituationen).



Hitze und Schädlinge haben dem Wald stark zugesetzt. Daher sind aktuell immer wieder umfangreiche Waldarbeiten notwendig. Bitte Sperrungen und Hinweise beachten – es besteht Lebensgefahr im Bereich der Arbeiten!

Ein echter Glückspilz

Über 900 Arten können bestaunt werden

Mykologie? Noch nie gehört? Keine Ahnung von Pilzen und was sie alles können? Dann ab ins Pilzmuseum in Bad Laasphe. Im Herzen der Stadt im Haus des Gastes gibt es mehr als 900 Arten verschiedenster Pilze zu bestaunen. Volker Walther ist Herr über dieses kleine, verwunschene Reich. Er ist ein wahrer Glückspilz, hat er doch den perfekten Job für sich gefunden. Hört man ihm zu, ist sofort klar, Pilze sind seine Welt. Er liebt die bunten Hüte und vielgestaltigen Fruchtkörper und kennt sich aus. Schon während seines Biologiestudiums in Marburg wusste er, dass er in einem Museum arbeiten möchte. Glücklicherweise hatte sein Professor Kontakte nach Stuttgart und so konnte er nach dem Studium dort im Naturkundemuseum drei Jahre lang ein Volontariat absolvieren.

eines der wenigen Pilzmuseen in Deutschland und einmalig ist die große Artenzahl von 900, die wir hier haben.“ Ganz besonders ist auch, dass es sich um echte Pilze handelt und nicht um nachgebaute Modelle. Die frischen Pilze werden gefriergetrocknet und sind dann unbegrenzt haltbar, wenn sie trocken lagern und keine Insekten an ihnen nagen. „Nur die Farbe verblasst mit der Zeit etwas. Dafür sehen wir hier echte Pilzfruchtkörper mit allen ihren feinen Merkmalen.“ Immer wieder ist Volker Walther auch in der Region unterwegs, um neue Pilze zu sammeln und für die Ausstellung zu präparieren. Zwei bis drei Jahre dauert es, bis aus den frischen Exemplaren in der Gefriertruhe mit Kieselgel Ausstellungsstücke werden.

Ein weiterer Teil seiner Arbeit ist es, neue Exponate in die bestehende Ausstellung zu integrieren. 2021 meldete sich ein älterer Herr aus den Niederlanden, um dem Museum seine Sammlung zu schenken. „Ich habe rund 40 Bananenkisten bei ihm abgeholt. Darunter zum Beispiel zahlreiche teure Bücher und eine Pilz-Briefmarkensammlung. Er wollte nichts dafür, sondern hat sich nur gewünscht, dass die Sachen zusammenbleiben.“ Volker Walther hat ihm das versprochen und nun zieren viele neue Kostbarkeiten das Museum im Haus des Gastes.

Ab nach draußen geht es, wenn Seminare im Sommer und Herbst anstehen. Die gibt es für Anfänger:innen oder fortgeschrittene Personen und schon seit über 40 Jahren kommen immer wieder immer wieder neugierige Menschen und solche, die von Pilzen begeistert sind, und wollen mehr über die Welt der Pilze wissen. Neben unterschiedlichen Theorieteilchen steht dann das eigene Sammeln und Bestimmen auf dem Programm. „Das Sammeln von Pilzen ist wieder modern geworden. Daran haben viele Spaß – egal, ob Jung oder Alt“, freut sich der Experte. Langweilig wird ihm nie. Gerade hat er eine Duftorgel für Pilzgerüche gebastelt. Wie die funktioniert? Das wird nicht verraten ... ab ins Museum!

Seine Liebe zu den im Verborgenen wachsenden Lebewesen, die die dritte große Gruppe neben Tieren und Pflanzen darstellen, wird in jedem seiner Sätze deutlich. Er strahlt förmlich, wenn er über Lamellen, Fruchtkörper und die vielen Arten spricht. Er ist fasziniert und diese Begeisterung springt über. „Rund 150.000 Arten an Pilzen sind bekannt, aber man geht davon aus, dass das wahrscheinlich nur ein Zehntel aller Pilzarten auf der Erde ist. Die Mykologie, also die Pilzkunde, ist eine recht junge Wissenschaft. Da gibt es also noch ganz viel zu entdecken!“

Viel zu entdecken gibt es auch im Pilzmuseum in Bad Laasphe. Vor drei Jahren wurden die Räumlichkeiten komplett ausgeräumt, renoviert und umgestaltet. „Erst hatte ich Bedenken, ob das so klappt, wie ich es mir vorstelle. Aber jetzt bin ich total glücklich, weil es so chic und modern geworden ist. Wir sind



**Glück ist ein perfekter Tag
mit freiem Ausblick.**

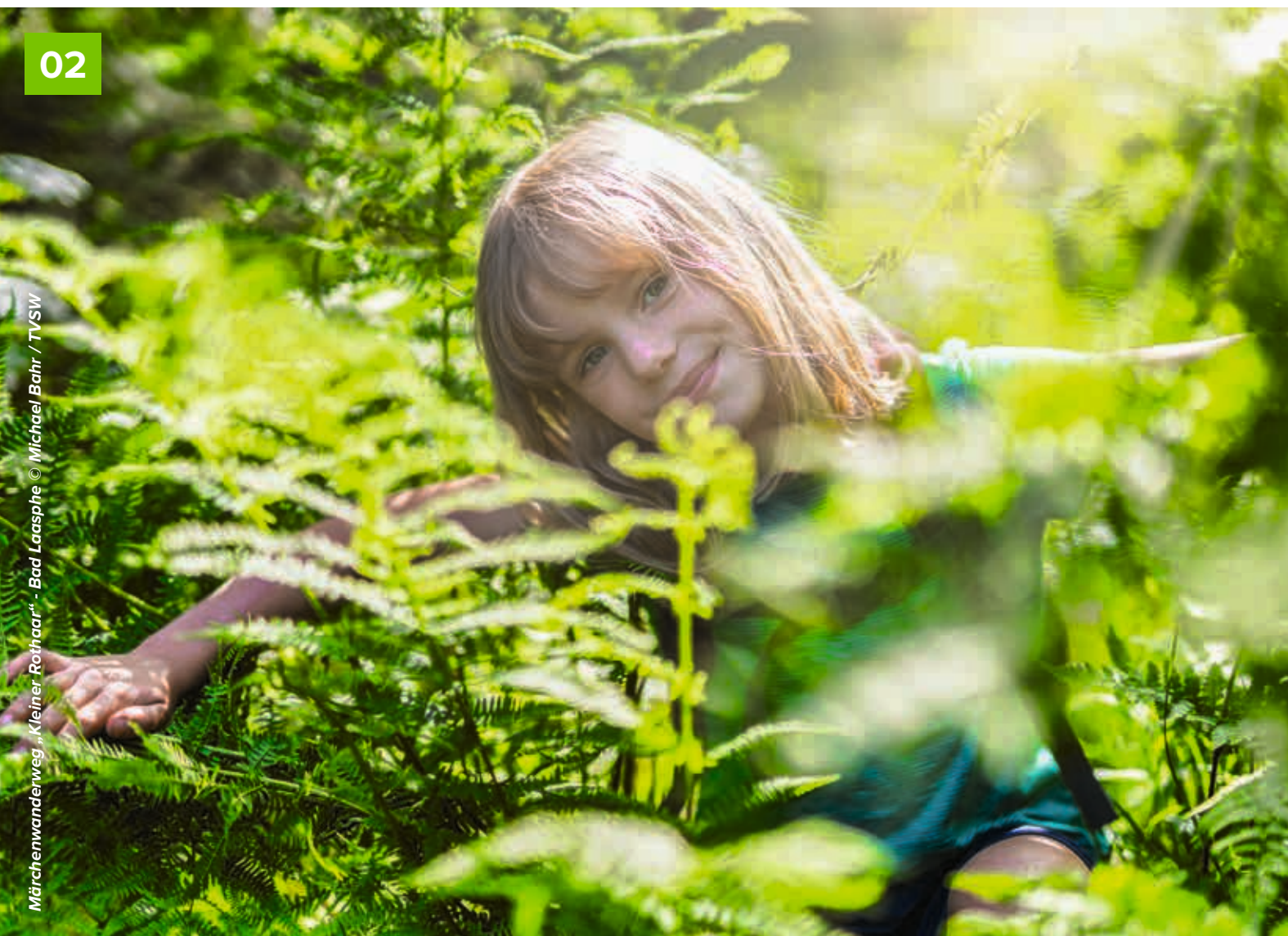
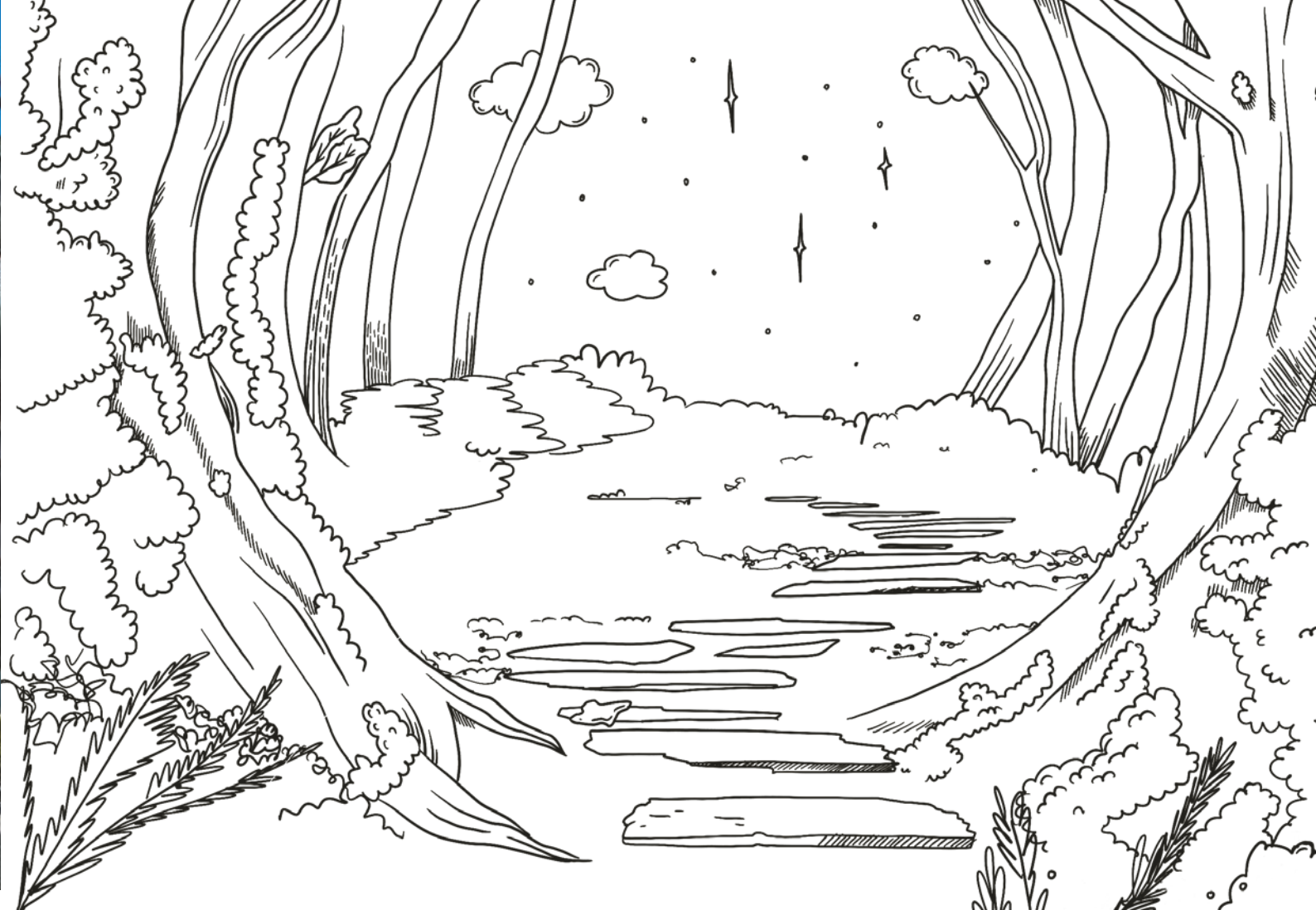


Fotospot:
Koordinaten: 51.100798, 8.261299



Mehr Panoramaausblicke?
Auf Instagram unter **#siwierleben**





MärchenWälder

Geschichten und ganz viel Natur

Märchen und Wald, das passt perfekt zusammen. Viele Märchen spielen im Wald und oft ist der Wald mit seinen knorrigen alten Bäumen, feenhaften Farnen, idyllischen Bächlein und den scheuen Tieren märchenhaft schön. So wie bei uns in Siegen-Wittgenstein: Unsere weitläufigen Wälder sind natürlich auch von der Trockenheit und den Borkenkäfer geprägt, aber immer noch vielerorts malerisch und urwüchsig. Die frische Luft, der würzige Duft des Harzes, der weiche Waldboden und die leisen Geräusche der Pflanzen und Tiere laden Dich ein, Dich zu erholen und zu genießen. Achtsam zu sein, bei Dir zu sein – tief durchzuatmen und den Alltag hinter sich zu lassen.

01 Nicht nur die Natur in Siegerland und Wittgenstein ist märchenhaft, auch Schlösser, Burgen und Wanderwege entführen in die fantastische Welt der Sagen, Geschichten und Märchen. Sogar ein echter Prinz wohnt bei uns – Gustav, Prinz zu Syn-Wittgenstein-Berleburg, der Cousin des dänischen Königs

Frederik X. Er lebt zusammen mit seiner Familie auf Schloss Berleburg. Schon seit mehr als 750 Jahren bewohnt die fürstliche Familie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg das barocke Schloss. Frei zugänglich ist der bezaubernde Schlosspark mit der Orangerie.

Direkt am Schloss vorbei und durch den Schlosspark führt Dich auch die „Märchen-spur“, die an der Tourist-Information startet. Auf diesem besonderen Weg kannst Du wandern und dabei in die magische Welt der Märchen eintauchen. » **Seite 6–7**

Beeindruckende Gegensätze

02 Natur und Kultur – eine wunderbare Kombination. Zugleich gehört dieses Duo zu den beliebtesten Urlaubsaktivitäten der Deutschen. In unserer Mittelgebirgsregion ergänzen sich frische Luft und urwüchsige Natur perfekt mit der Kultur: Spannende Zeitreisen erlebst Du beim Wandern auf dem Rothaarsteig oder beim Radeln auf der



Oranier-Route. Am Wegesrand laden Dich mittelalterliche Burgen und herrschaftliche Schlösser zu einem Abstecher ein. Einen beeindruckenden Gegensatz zur Naturkulisse bietet der „Alte Flecken“, der historische Stadtkern von Freudenberg. Weltbekannt ist der Blick über die romantische Altstadt mit ihren rund 80 schwarz-weißen Fachwerkhäusern. » **Seite 8–9**

03 Bäume, Sträucher und ganz viel Landschaft, schier unendliche Wege, weitreichende Aussichten und ein liegendes weißes R auf tiefrotem Grund. Das kennzeichnet den als „Weg der Sinne“ bekannten Rothaarsteig. Dieser „Top Trail of Germany“ ist ein Erfolgsmodell. 2021 hat der Fernwanderweg bereits seinen 20. Geburtstag gefeiert. Oben rauschende Baumwipfel, unter den Wanderstiefeln grüne Wiesen und weich federndes Moos. Herrliche Waldluft, sanfte Hügel, beeindruckende Panoramen, beschauliche Dörfer und traumhafte Natur, soweit das Auge reicht. Links und rechts der Pfade warten nicht nur die sogenannten Rothaarsteig-Spuren, sondern auch viele Naturschönheiten. Geschichtsträchtige Orte wie die sagenumwobene Ruine der Ginsburg sorgen für Abwechslung. Von hier aus plante Wilhelm I. von Oranien-Nassau, „Der Schweiger“ genannt, 1568 die Befreiung der Niederlande von der spanischen Herrschaft. Vier Jahre später sammelte er an der Ginsburg seine Truppen – der Achtzigjährige Krieg begann. Noch tiefer in die europäische Geschichte eintauchen kannst Du auf dem Rad auf der deutsch-niederländischen Oranier-Route.

04 Auf dieser Route liegt auch Siegen mit dem Oberen Schloss, das heute das Siegerlandmuseum beherbergt. Besonders ist die Ausstellung der Werke von Peter Paul Rubens. Einer der bekanntesten Barockmaler weltweit und 1577 in Siegen geboren. Die nassauischen Landesherren haben das Stadtbild von Siegen geprägt: Nicht nur das Obere Schloss, sondern auch das Untere Schloss mit seinem „Dicken Turm“ ist imposant. Zunächst Kloster, dann Residenz des Hauses Nassau-Siegen und später Gefängnis. Im Unteren Schloss sind heute ein Campus der Universität Siegen und die Fürstengruft. Hier hat einer der schillerndsten Oranier, Fürst Johann Moritz, genannt „Der Brasilianer“, seine letzte Ruhestätte gefunden. Direkt nebenan im Gebäudekomplex des ehemaligen Telegrafenamtes ist heute das hochkarätige Museum für Gegenwartskunst untergebracht.

Du hast immer noch nicht von Fabelwesen, Legenden, Märchen und besonderen Orten? Dann suche auf dem Dilldappenweg die Fußspuren der kleinen keltisch-germanischen Fabelwesen, die hier in den Wäldern leben sollen. Die Dilldappen werden als äußerst scheu beschrieben und ernähren sich hauptsächlich von Kartoffeln, die sie vom Feld klauen. » **Seite 34–35**

Es heißt, im Quellgebiet von Sieg, Eder und Lahn leben Feen und Nymphen in den Bächlein und Quellen. Sicher ist, dass hier auch die Quellschnecken, Bythinella genannt, leben. Ihren Spuren folgt der Walderlebnispfad an der Siegquelle. » **Seite 6–7**

Schon gewusst?

- Die Stadt Bad Berleburg liegt im Herzen des Rothaargebirges, am Rothaarsteig und ist in Nordrhein-Westfalen der erste Premium-Wanderort. In ganz Deutschland gibt es nur zwei weitere Orte, die das begehrte Siegel des Deutschen Wanderinstituts besitzen. Das ist doch mal eine Reise wert.
- Der Rothaarsteig ist 154 km lang und führt von Brilon im Sauerland über das Wittgensteiner Bergland, das Siegerland und den Westerwald bis Dillenburg in Hessen.
- Es gibt 14 Rothaarsteig-Spuren. Sechs dieser Rundwanderwege liegen in Siegen-Wittgenstein.
- Die wunderbar grüne Großstadt Siegen ist das Zentrum der Region, hat eine malerische, historische Altstadt, buntes studentisches Leben und natürlich viele Geschäfte, Kneipen, Cafés und Lokale in der Innenstadt.
- Besonders ist eine Fahrt mit dem Hübbelbummler, der den Aufstieg in die steile Oberstadt und Altstadt Siegens erleichtert.



Heimatgefühl mit Tiefgang

Schieferschaubergwerk Raumland

Frische Temperaturen und uralte Felsformationen führen Dich im Schieferschaubergwerk in eine andere Welt. In den sieben Grad Celsius kühlen Schächten lernst Du Entstehung, Abbau und Verarbeitung des dunkelblauen Natursteins kennen. Jahrhundertlang diente er als Baustoff für Dächer, Wände, Fensterbänke und Treppenstufen.

Im Edertal,
57319 Bad Berleburg

Stahlbergmuseum Müsen

Die Erzgrube Stahlberg bot bis 1931 Generationen von Bergleuten Arbeit. In ihrem ehemaligen Bethaus zeigt das Museum ihren Alltag. Besonders spannend ist der „Tiefe Müsener Stollen“. Du kannst ihn auf 380 Metern Länge begehen. Dabei gelangst Du in ein Sandsteinlager und erhältst Einblick in Stollenbau und Erzgewinnung.

Auf der Stollenhalde 4,
57271 Hilchenbach

Mittelalterliche Bergbausiedlung Altenberg

Die Sage weiß von einer Stadt auf dem Altenberg, die durch Bergbau unermesslich reich wurde, wegen des Hochmuts ihrer Bewohner:innen aber abbrannte. Tatsächlich fanden Archäolog:innen hier in den Resten einer mittelalterlichen Siedlung einen Münzschatz. Wandere durch die Kulturlandschaft mit Gebäuderesten, Schächten und imposanten Berghalden.

Müsener Straße/Littfelder Straße,
57223 Kreuztal



Fakten zum Bergbau

- 1 Der Bergbau im Siegerland hat eine rund 2.500 Jahre alte Geschichte.
- 2 Schon die Kelten hatten ein umfangreiches Wissen über die Gewinnung und Verarbeitung von Erzen.
- 3 Der aktive Bergbau in Siegerland und Wittgenstein endete 1965.
- 4 Die metallverarbeitende Industrie ist heute noch die stärkste Industrie im Siegerland.
- 5 Auch Silber wurde in der Region gefunden und es gab im Mittelalter sogar eine Münzprägestätte in Siegen.

Historischer Bergbau © mundus TV
Grubenwagen Wodanstolln © Michael Bahr / TVSW



Schaubergwerk Wodanstolln

Im Wodanstolln erlebst Du auf 600 Metern Länge die harte Arbeit der Erz-Bergleute – von den Ursprüngen bis zur maschinellen Bohr-, Spreng- und Abraumtechnik mit Druckluftbohrhämmern und Schrapper-Anlage. Es kann laut werden! Der Wodanstolln dient heute als Schaubergwerk mit Zechenhäuschen und Bergmannspfad.

Arbachstraße 28A,
57290 Neunkirchen

Museum Wilnsdorf

Viel Wissen und ein Schuss Abenteuer für alle Altersstufen: Das Volkskundliche Museum schildert Leben und Arbeit in Dörfern und Bergwerken des Siegerlandes, auch mit der Virtual Reality-Brille. Die kulturgeschichtliche Begegnungsstätte lädt Dich ein zu einer Reise durch unterschiedlichste Epochen.

Rathausstraße 9,
57234 Wilnsdorf

Grube Grimberg / Förderturm Niederdielfen

In der Grube Grimberg reist Du ganz entspannt in eine arbeitsreiche Vergangenheit. Das historische Spateisenstein- und Erzbergwerk bietet Dir einen panzer-glasgeschützten Blick in 68 Meter Tiefe. Ein typisch siegerländer Förderturm ragt 16 Meter in die Höhe und ist Wahrzeichen für rund 200 Jahre Wirtschaftsgeschichte.

Grimbergstraße,
57234 Wilnsdorf

Stollen im Siegerlandmuseum in Siegen

Das Obere Schloss in Siegen war jahrhundertlang Residenz der Grafen von Nassau. Erwirtschaftet wurde sein Glanz unter Tage: 2.500 Jahre lang bildete Erz die Grundlage der regionalen Wirtschaft. Ihre Geschichte besichtigst Du heute im Siegerlandmuseum. Besondere Attraktion ist das Schaubergwerk unter dem Schlosshof.

Oberes Schloss 2,
57072 Siegen

5 mal echt

Heimat mit allen Sinnen erleben

Wenn wir den Geruch von Regen an einem heißen Tag in der Nase haben, erinnern wir uns schlagartig wieder an unsere Kindheit und die unendlich langen Sommer. Essen wir etwas Bestimmtes, denken wir voller Liebe an unsere Eltern und ihre Kochkünste, und wenn wir dieses eine Musikstück hören, haben wir plötzlich wunderbare Bilder im Kopf. Viele unserer lebendigsten und liebsten Erinnerungen sind mit Sinneseindrücken verbunden. Unsere vielfältigen Sinne sind etwas Wunderbares und wollen gefordert sein! Freu Dich auf unvergessliche und sinnliche Momente bei uns!



Sehen – Strahlende Augen

Licht aus, Spot an im Heimhof-Theater in Burbach! Jannik Strunk sorgt immer für das passende Licht und den richtigen Blickwinkel. Schon seit 2013 bedient der 30-Jährige voller Begeisterung die moderne Bühnentechnik für das denkmalgeschützte Theater: „Das Tolle ist, die Leute sehen das alte Theater im Stil der 50er Jahre und die Technik dahinter ist brandneu!“

Foto: Michael Bahr / TVSW



Schmecken – Frisches aus dem Backes

Die selbst geschlagenen Schanzen, kleine Reisigbündel, aus dem eigenen Hauberg heizen den Ofen. Der Geruch von Teig und Feuer erfüllt den Raum. Das warme knusprige Brot duftet nach Heimat, die man schmeckt. Dirk Wunderlich ist Brotbäcker mit Leidenschaft: Die Verbindung von alter Tradition, frischem Geschmack und Handarbeit ist seine Welt.

Foto: Sascha Hüttenhain



Fühlen – mit dem ganzen Körper

Wer mit Antje Laues-Oltersdorf und Renate Ludwig-Bernshausen im Rosengarten Alter Friedhof Erndtebrück unterwegs ist, lernt das Fühlen ganz neu. Über 450 Rosensorten sorgen im Sommer für eine wahre Blütenpracht: Es summt, die Blüten leuchten und die historischen Rosen verströmen vielfältige Düfte. Schattige Rückzugsorte bieten Platz zum Entschleunigen.

Foto: Tanja Evers / TVSW



Hören – Hirsche röhren

Mucksmäuschenstill sein und die Ohren spitzen. Ganz in der Nähe im Wald ist ein kapitaler Rothirsch und reagiert auf die besonderen Rufe von Tasso Wolzenburg. Er ist einer der besten Hirschrufer Deutschlands und nimmt gerne Besucher:innen mit in den Wald. Die Natur ist seine große Leidenschaft, das was ihn begeistert. Ihm zu lauschen, inspiriert, informiert und fasziniert.

Foto: Ralph Sondermann / Tourismus NRW e. V.



Riechen – Holzkohle erschnupperrn

Schon von Weitem ist der archaische Geruch, der vom Holzkohlenmeiler aufsteigt, zu riechen. Der qualmende Rauch, der zugleich gemütlich und aufregend riecht, steigt in jede Nase. Reinhold Wagener ist ein Köhler und das aus Tradition. Schon seit Generationen brennen die Köhler seiner Familie hier riesige Holzmeiler zu schwarzer Kohle.

» Seite 30–34

Foto: Anna Meurer

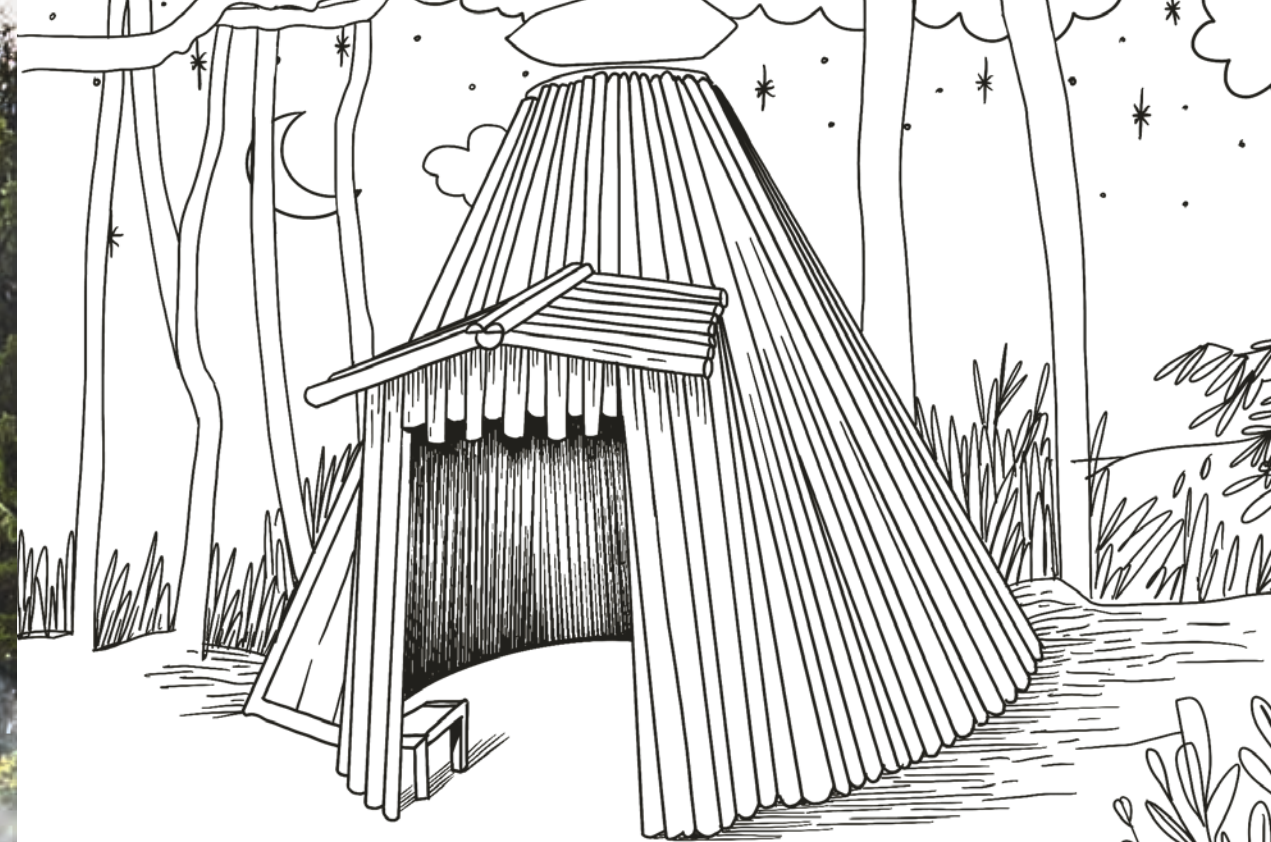
www.annameurer.com
TVSW



Feuer, Glut und lange Sternennächte



Nephten Walpersdorf Kohlenmeiler © Anna Meurer / www.annameurer.com / TVSW



Zu Besuch beim Köhler von Walpersdorf

Der Qualm aus dem Meiler schwebt weithin sichtbar über dem Waldrand und beim Näherkommen riechst Du auch den archaischen Duft von Feuer und brennendem Holz. Und dann steht da einer mitten auf dem dampfenden schwarzen Hügel: Reinhold Wagener, Köhler aus Leidenschaft! Wer mit ihm unterwegs ist, lernt viel Neues und erfährt, wie ein Meiler zur Herstellung von Holzkohle aufgebaut wird. Reinhold Wagener macht aus Holz Holzkohle. Heute wird dieser besondere schwarze Stoff meistens nur noch zum Grillen benutzt. Früher war die Kohle sehr wertvoll und ein wichtiger Energielieferant – im Siegerland vor allem zur Eisenverhüttung. Die Köhlerei ist eine der ältesten Handwerks-techniken der Menschheit. Bis ins letzte Jahrhundert gab es noch hunderte Kohlenmeiler in den Tälern unserer Region. Später waren andere Brennstoffe günstiger und so verschwanden die Meiler. In Netphen-Walpersdorf befindet sich am Talausgang über dem Dorf einer der letzten Meilerplätze der Region. Schon seit mehr als 200 Jahren wird hier Kohle hergestellt. Die Familie Wagener übt das Köhlerhandwerk bereits in der neunten Generation aus. Köhler Reinhold Wagener bewahrt diese alte Tradition und gibt sie an künftige Generationen weiter. Einige junge Menschen aus dem Dorf hat er ausgebildet, damit die Tradition erhalten bleibt. Auch sein Neffe packt mit an und lernte, worauf es ankommt, wenn man Köhler ist.

Schon von weitem riecht man den charakteristischen Geruch von brennendem Holz. Unwill-

kürlich denkt man an gemütliche Abende am Feuer, Stockbrot, Gegrilltes und den magischen Schein von tanzendem Feuer. Kommt man näher, merkt man, dass der Meiler zwar qualmt, aber gar kein offenes Feuer zu sehen ist. Kaum zu glauben, so ein Meiler brennt zehn bis zwölf Tage lang. So lange dauert es, bis die „Kohle gar“ ist, wie der Experte sagt. In dieser langen Zeit muss der Köhler immer wieder nach dem Rechten schauen. Reinhold Wagener oder einer seiner Helfer sind dann tagelang auf dem Meilerplatz, schlafen nachts unter einem wunderbaren Sternenhimmel in der kleinen Köhlerhütte und kontrollieren das Verkohlen der Holzscheite. Gar nicht so einfach. Wer hier seine Kohle kauft, weiß das zu schätzen und bekommt dafür ein ganz besonderes Produkt. Die Holzkohle ist perfekt für den Grill, denn sie heizt lange und gleichmäßig.

Ist der Meiler „gar“, wird gelöscht und die Kohle ausgeräumt. Nur rund ein Viertel der ursprünglichen Masse bleibt übrig, wenn der Brand abgeschlossen ist. Verkohlt werden in Walpersdorf Laubhölzer, also Eiche und Buche aus dem Haubergswald. Wagener und seine Mitstreiter schichten die Holzstücke sorgfältig zu einem Kegel auf. Danach dichten sie alles mit Rasenstücken und Köhlererde ab, damit der Holzkegel luftdicht verpackt ist. Nur einzelne Löcher werden in die Außenhülle gestoßen und sorgen dafür, dass der Rauch abziehen kann. Über den Mittelschacht wird das Feuer entzündet. Ab jetzt muss der Meiler für rund zwei Wochen

beobachtet werden. Bei nur wenig Luftzufuhr schwelt das Holz vor sich hin, statt zu brennen. So entsteht über Tage die Holzkohle.

Auch eine Wanderung auf dem rund fünf Kilometer langen Köhlerpfad – markiert mit dem Zeichen A1 – ist ein ganz besonderes Erlebnis. Auf den Spuren des Köhlerhandwerks tauchst Du tief in dessen Geschichte ein. Anhand von 15 Schautafeln lernst Du etwas über die Geschichte der Köhlerfamilie Wagener, den Aufbau und die Funktion eines Kohlenmeilers, den Hauberg und die Geschichte der Holzkohle. Auch die Werkzeuge des Köhlers und Fachbegriffe aus der Köhlerei werden anschaulich erklärt. Start und Ziel dieser Rundwanderung durch die idyllische Landschaft ist der kostenlose Wanderparkplatz „Köhlerplatz“ direkt an der L719 oberhalb von Walpersdorf. Er führt an einem Kohlenmeilerplatz vorbei ins Siegtal, weiter in ein Seitental und zu einem weiteren Köhlerplatz mit Köhlerhütte. Am Ortsrand von Walpersdorf vorbei geht es durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt.

Schon mal mit Holzkohle geschrieben? Nein? Dann aber jetzt! Du möchtest noch mehr Spaß haben und für Unterhaltung sorgen, dann hol Dir direkt an der ersten Schautafel des Köhlerpfads das Köhlerquiz. Dazu gibt es natürlich ein Stück Holzkohle zum Schreiben. Unterwegs auf dem Themenwanderweg gibt es einiges zu lernen und entdecken. Der Köhlerpfad ist ein Erlebnis für die ganze Familie und geeignet für Kinder ab sechs Jahren. Für die ganz Kleinen ist ein geländegängiger Kinderwagen zu empfehlen, da die Wege naturbelassen oder geschottert sind.

Für alle Kinder, die nach dem Rundgang noch toben wollen, ist der Naturspielplatz mit Sandkasten, Seilbahn, Schaukel und Matschanlage perfekt. Ein besonderer Ort für kleine Entdecker:innen mitten in der Natur. Der Kinderspielplatz liegt in einer kleinen Senke, in den grünen Wiesen des Rothaargebirges, zwischen Wanderparkplatz und Meilerplatz, direkt am Start- und Endpunkt des Köhlerpfads. Durch das Gelände schlängelt sich sogar ein kleiner Bachlauf. Tische und Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

Wie genau wird Holzkohle gemacht?

Wer mehr über die spannende Verwandlung des Holzes in die schwarze Kohle erfahren möchte, kann eine Führung mit dem Köhler persönlich buchen. Mehr dazu findest Du auf unserer Internetseite.



Unsere besten Ausflugsziele



Die Seele baumeln lassen, gemeinsam unterwegs sein, die Zeit mit Familie und Freund:innen genießen ... unsere schönsten Ausflugsziele laden Dich dazu ein, Spaß zu haben und unvergessliche Momente zu genießen. Das mögen unsere Besucher:innen am liebsten:

Tiefenrother Höhe

Nach einer schönen Waldwanderung lädt die Aussichtsplattform an der Tiefenrother Höhe zu einem Ausblick mit der „Nase im Wind“ ein. Auch der beliebte Rothaarsteig führt an diesem besonderen Rastplatz bei Wilnsdorf vorbei. Hier kannst Du mit allen Sinnen wunderbare Ausblicke und Einblicke erleben; die Augen über das Waldmeer schweifen lassen und die würzige, frische Waldluft genießen.



„Einer dieser Orte, zu denen es mich immer wieder magisch hinzieht.“



Das QuellenReich

Mystisch ist es im QuellenReich, wo Sieg, Lahn, Eder, Ferndorf und Ilse entspringen. Die Natur ist hier noch ganz ursprünglich und geheimnisvoll. Beim Spaziergang durch die verborgenen Stellen im Wald würde man sich nicht wundern, Nymphen oder Elfen tanzen zu sehen.



„Hier kann man auf kleinen Pfaden wandern und die verschiedenen Stationen im Wald sind immer toll, um die Motivation bei den kleinen Wanderern zu steigern.“



„Die Wasserburg ist immer einen Ausflug wert. Auf dem Gelände gibt es einen Spielplatz für Kinder und Gelegenheit zu einer schönen Rast.“

Wasserburg Hainchen

Wer es besonders mag, ist richtig bei der Wasserburg Hainchen in Netphen. Das kulturhistorische Denkmal ist die einzige Höhenwasserburg in Südwestfalen und liegt direkt am Rothaarsteig. Die 33.000 qm große Parkanlage lädt zum Verweilen ein. In der alten Remise kannst Du mittwochs und sonntags gemütlich einkehren. Sogar übernachten und heiraten ist in der Wasserburg möglich. Der Erlebnispfad sorgt für Spaß bei Groß und Klein.



Erlebniswald Siegener Tiergarten

Stadt nah und gleichzeitig ganz idyllisch in der Natur befindet sich dieser Teil des Siegener Stadtwaldes. Im Freigehege des Erlebniswalds lässt sich Damwild bestaunen. Mit ein bisschen Glück ist auch Peter da, der stattliche Damwilschaufler. Auf dem Rundwanderweg gibt es zahlreiche Tiere und Pflanzen zu sehen. Neben dem Lehrpfad gibt es viele weitere Rundwege im Stadtwald mit tollen Ausblicken auf die Stadt Siegen und die Höhenzüge rund herum.

Tipp: Wenn Du das Damwild nicht sehen kannst, kannst Du das Damwildgehege auch aus einer anderen Ecke besuchen, nämlich vom Studentenwohnheim „Im Tiergarten“ aus. Vielleicht stehen die Tiere dort ...



„Der zehn Kilometer lange und asphaltierte Rundweg ist ideal zum Wandern, Inline-Skaten, Joggen, Walken sowie Radfahren. Herrliche Aussichten auf die Talsperre sind der Lohn.“



Obernautalsperre

Einst standen hier Häuser und eine Kirche, heute ist das Tal geflutet und lädt zu entspannten Spaziergängen rund um die herrlich blaue Wasserfläche ein. Die Obernautalsperre in Netphen besticht mit einem malerischen Rundweg, den Du auch auf Rädern erkunden kannst.

Wenn Du es noch flacher und einfacher haben möchtest, bist Du bei der Breitenbachtalsperre in Hilchenbach richtig. Nach der Runde um das Gewässer, das der Trinkwassergewinnung dient, geht es ins „Alte Wärterhaus“ zur gemütlichen Einkehr.

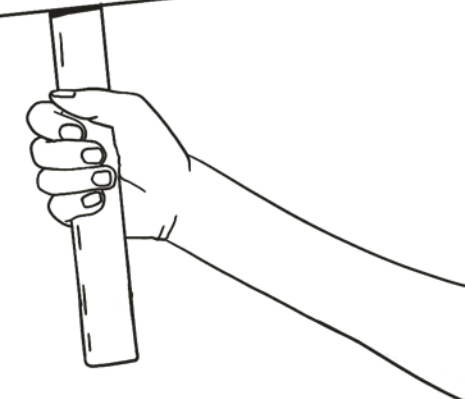


Wisent-Wildnis

Ein ganz besonderes Erlebnis ist natürlich auch der Besuch bei unseren „Königen der Wälder“ in Bad Berleburg. » Seite 10–11



Das muss man bei uns
gesehen haben!



Alle unsere Lieblingsorte und viele weitere wunderbare Plätze findest Du auch unter www.siegen-wittgenstein.info.

Wir freuen uns auf Deine Kommentare, Hinweise und Bilder!

Herzlich willkommen

Wenn Du länger in unserer schönen Heimat bleiben willst, freuen sich unsere Gastgeber:innen auf deinen Besuch.



© Sofia Holmberg / www.unsplash.com



Du suchst noch Verpflegung für unterwegs oder möchtest ein kleines Mitbringsel kaufen? Bei uns in Siegen-Wittgenstein gibt es viele Direktvermarkter, bei denen man einfach und unkompliziert einkaufen kann.

Broschüren und Flyer

Natur- und Outdoorfans aufgepasst! Unsere beiden **Pocketguides Wandern und Radfahren** mit den Top-Touren in Siegen-Wittgenstein sind genau das Richtige, wenn Du gerne wandern gehst oder radelst. Rundtouren oder Langstrecken – je nach Geschmack und Fitness ist hier alles drin.

Unsere Faltkarte **FreiZeit** listet Ausflugstipps für alle auf.

Als waldreichste Region Deutschlands liegen uns die Umwelt und das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Daher gibt es alle unsere Broschüren auch als PDF-Dateien zum Download unter www.siegen-wittgenstein.info. Auf der Homepage findest Du natürlich auch viele weitere Infos über unsere schöne Region im Grünen!



Impressum

Herausgeber:
Touristikverband
Siegen-Wittgenstein e. V.

Redaktion:
Stefanie Stoltenberg

Konzeption, Gestaltung und Satz:
Touristikverband
Siegen-Wittgenstein e. V.
FederhenSchneider GmbH

Kartengrundlage:
Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2020

Druck:
Warlich Druck Meckenheim GmbH
Am Hambuch 5
53340 Meckenheim
www.warlich.de

Papier:
Produziert auf Papier mit „blauer Engel“
Zertifizierung
Farbe: Novavit F1000 WIN BIO
Dieses Magazin wurde weitgehend CO₂-neutral produziert. Die Gesamtemissionen an CO₂, die entlang der Produktionskette in den Bereichen Druck und Papier entstanden, wurden kompensiert.

Texte:
Patrick Bierther
Stefanie Stoltenberg

Wir bedanken uns bei allen Partnern für die Unterstützung in Bild, Text und Gestaltung!

Siegen, im April 2025

Touristikverband
Siegen-Wittgenstein e. V.
Koblenzer Str. 73
57072 Siegen

tvsw@siegen-wittgenstein.de
www.siegen-wittgenstein.info
www.facebook.com/siwierleben
www.instagram.com/siwierleben

Auf unsere Natur.



Mit Felsquellwasser® gebraut.